



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung am
27.03.2018**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:02 Uhr bis 17:54 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder:

Yvonne Winkler	Ausschussvorsitzende, Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)Vertreterin für Herrn Peinhardt
André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Hajek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dirk Gernhardt	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Renate Krimmling	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), Teil- nahme ab 17:04 Uhr
Elisabeth Nagel	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Katharina Hintz	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Gottfried Koehn	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Marko Rupsch	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Steffen Ahrens	Sachkundiger Einwohner
Martin Bauersfeld	Sachkundiger Einwohner
Jens Breitengraser	Sachkundiger Einwohner
Ernst Josef Peter Dehn	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung:

Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister
Sabine Ernst	Leiterin Büro des Oberbürgermeisters
Dr. Petra Sachse	Leiterin Dienstleistungszentrum Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung
Sarah Lange	Protokollführerin

Gäste:

Prof Dr. Jutta Schnitzer-Ungefug	Generalsekretärin der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften
----------------------------------	---

Entschuldigt fehlten:

Ulrich Peinhardt	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Lothar Dieringer	Sachkundiger Einwohner
Mark Lange	Sachkundiger Einwohner
Nicole Ramin	Sachkundige Einwohnerin
Anton Schumann	Sachkundiger Einwohner

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohneranfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung wurde von **Frau Winkler** eröffnet.

Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine Anmerkungen, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung der Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.02.2018
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der CDU/FDP-Fraktion zu - Zehn Jahre „Nationale Akademie der Wissenschaft“ in Halle - Würdigung durch die Stadt -
Vorlage: VI/2018/03792
- 5.2. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Einführung einer praxis-integrierten Ausbildung (PiA)
Vorlage: VI/2018/03800
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfragen der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung des Wirtschaftsförderungskonzeptes der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2018/03788

7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen
- 9.1. Themenspeicher

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.02.2018

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 27. Februar 2018, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der CDU/FDP-Fraktion zu - Zehn Jahre „Nationale Akademie der Wissenschaft“ in Halle - Würdigung durch die Stadt - Vorlage: VI/2018/03792

Frau Prof. Dr. Schnitzer-Ungefug wurde in Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern das Rederecht erteilt.

Herr Bartl brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Frau Prof. Schnitzer-Ungefug bedankte sich für die Einladung und berichtete, dass die Stadt Halle mit der Leopoldina seit 140 Jahren verbunden ist.

Sie informierte über zahlreiche Projekte und Veranstaltungen, die in Zusammenarbeit mit der Stadt Halle und anderen Partner der Stadt durchgeführt werden. Durch eine Mitgliedschaft in der Leopoldina Akademie Freundeskreises e.V. könne die Leopoldina ideell und materiell unterstützt werden.

Frau Dr. Bergner sagte, dass die Redebeiträge zur Pressemeldung im „Halle Spektrum“ gezeigt haben, dass viele Leser nicht informiert sind, welchen Beitrag die Leopoldina für die Stadt Halle leistet.

Frau Ernst fragte die Antragssteller, ob sich mit der in der Stellungnahme der Verwaltung ausgeführten Weiterentwicklung des IQ-Innovationspreises der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland der Punkt 3 im Antrag erledigt hat.

Frau Dr. Bergner antwortete, dass der IQ-Innovationspreis eine Variante sein kann. Der Punkt 3 sollte im Austausch mit der Akademie abgestimmt werden.

Frau Hintz fragte, wer als Mitglied entsandt wird. Des Weiteren regte sie mit Blick auf den Preis eine Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg oder dem Multimediazentrum an.

Frau Schnitzer-Ungefug sagte, dass es Gespräche zur Neuausrichtung des Innovationspreises gibt.

Frau Ernst ergänzte, dass der Stadtrat über die Mitgliedschaft entscheidet und schlug vor, den Punkt 3 in eine Anregung umzuwandeln.

Herr Bartl fragte, ob es eine feste Bezugsgröße geben wird, wenn eine Mitgliedschaft beschlossen wird.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand antwortete, dass die Stadt durch den Oberbürgermeister vertreten wird.

Herr Bauersfeld regte an, dass die Antragsteller dem Vorschlag der Verwaltung folgen sollten.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung des Antrages bat.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat erachtet es als außerordentliche Ehre für die Stadt Halle und sieht es als beträchtlichen Vorzug für den hiesigen Wissenschaftsstandort an, dass die Leopoldina als älteste ununterbrochen existierende naturwissenschaftliche Akademie der Welt seit 1878 in unserer Stadt ihren Sitz hat und seit Februar 2008 als „Nationale Akademie der Wissenschaften“ von hier aus ihre Aufgaben wahrnimmt.

Die Anwesenheit dieser renommierten Wissenschaftseinrichtung bedeutet für die gastgebende Stadt auch eine besondere Verpflichtung zu deren Unterstützung und Förderung beizutragen.

Anlässlich des zehnten Jahrestages der Gründung der Leopoldina als „Nationale Akademie der Wissenschaften“ (18. Februar 2018) fordert der Stadtrat die Stadtverwaltung auf, Initiativen im Sinne dieser Verpflichtung zu ergreifen und setzt sich für folgende Maßnahmen ein:

Der Stadtrat begrüßt, dass die Stadtverwaltung nach eigenen Aussagen (Anfrage Hauptausschuss 18.10.2017, schriftliche Antwort der Verwaltung vom 19.01.2018) eine „vitale Zusammenarbeit“ und einen „regelmäßigen Austausch auf Führungs- und

Arbeitsebene“ praktiziert. Er fordert die Verwaltung auf, über Inhalt und Ergebnisse dieser Kooperation dem Stadtrat jährlich zu berichten.

- Der Stadtrat beschließt, dass Halle unverzüglich mäzenatisches Mitglied des Leopoldina Akademie Freundeskreises e.V. wird.
- Dem Beispiel der Stadt Schweinfurt folgend soll die Stadt durch Dotieren eines Preises, mit dem die Leopoldina anlässlich ihrer Jahresversammlungen besondere wissenschaftliche Leistungen würdigt, die Förderung der Wissenschaft durch die Akademie unterstützen.

**zu 5.2 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Einführung einer praxisintegrierten Ausbildung (PiA)
Vorlage: VI/2018/03800**

Frau Winkler brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen.

Frau Ernst verwies auf die Stellungnahme der Verwaltung und die Zuständigkeit des Landes.

Frau Hintz fragte nach den finanziellen Auswirkungen und welchen Handlungsspielraum die Stadt hat.

Frau Ernst antwortete, dass es Abstimmungen mit dem Land gibt, um die Rahmenbedingungen hinsichtlich der Ausbildungszeit flexibler zu gestalten. Finanzielle Auswirkungen können erst nach den Abstimmungen abgeschätzt werden.

Herr Bauersfeld regte an, den Auftrag des Antrages in den „Runden Tisch Fachkräftegewinnung“ einzubringen.

Frau Ernst sagte, dass dies bereits erfolgt ist.

Herr Cierpinski fragte den Antragsteller nach der Handhabung des zweiten Punktes im Antrag, da die finanziellen Ausrichtungen noch nicht abzusehen sind. Er regte an, dass das Anliegen als Prüfauftrag an die Stadtverwaltung herangetragen wird.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass der Antrag rechtswidrig ist und regte an, den Antrag als Anregung zu formulieren.

Herr Rupsch fragte, in welchem Punkt der Antrag rechtswidrig ist.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand antwortete, dass die Stadt Halle „eine praxisintegrierte Ausbildung mit dreijähriger fachschulischer Ausbildung“ nicht einführen kann. Im Punkt 2 ist noch nicht abzusehen wie der Gesetzgeber dies formuliert. Der im Punkt 3 genannte „gesetzlichen Mindestpersonalschlüssel“ obliegt dem Land.

Herr Dehn sagte, dass Einigkeit über die erforderliche Einführung einer praxisorientierten Ausbildung besteht und das Land die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen muss. Daher sollte der Antrag entsprechend umformuliert werden.

Frau Winkler zog den Antrag daraufhin zurück.

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Land Sachsen-Anhalt die Ausbildung zum/zur Erzieher/in attraktiver zu gestalten und zu verbessern, indem eine praxisintegrierte Ausbildung mit dreijähriger fachschulischer Ausbildung in Verbindung mit einer vergüteten Anstellung in einer sozialpädagogischen Einrichtung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in in der Stadt Halle (Saale) eingeführt wird. Als Vorbild dient das bereits seit einigen Jahren in Baden-Württemberg erfolgreich praktizierte Modell PiA.
2. Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich an den Kosten der praxisorientierten Ausbildung. Die Stadt Halle refinanziert den Trägern die sozialversicherungspflichtige Anstellung von Auszubildenden in tatsächlichem Umfang.
3. Die Auszubildenden werden nicht an den gesetzlichen Mindestpersonalschlüssel angerechnet.
4. Die Verwaltung berichtet im Jugendhilfeausschuss im April in einer Informationsvorlage über die beabsichtigten Schritte zur Einführung einer praxisorientierten Ausbildung in der Stadt Halle (Saale).

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

**zu 6.1 Anfragen der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung des Wirtschaftsförderungskonzeptes der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2018/03788**

Frau Nagel bat darum, die Antwort der Verwaltung zur Anfrage „Wie wurden bzw. werden die unter „3.1.10 Handel“ genannten Aufgabenschwerpunkte und Maßnahmen umgesetzt?“ zu konkretisieren.

Frau Ernst sagte, dass die Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt und des Einzelhandels umfangreich im Ausschuss und im Stadtrat vorgestellt wurden. Die Ausschussmitglieder werden auch weiterhin über neue Maßnahmen informiert.

Frau Nagel fragte, ob die Stadtverwaltung bei der bedarfsgerechten Ausbildung von Fachkräften bestimmte Branchen favorisiert, um dort aktiv zu werden.

Frau Erste antwortete, dass diese Frage an die Agentur für Arbeit weitergeleitet wird.

Frau Nagel bat um Ausführung, ob weitere regionale Versorgungskreisläufe angedacht sind.

Frau Ernst verwies auf die schriftliche Beantwortung. Zur weiteren Ausführung müsse die Frage durch die Fraktion präzisiert werden.

zu 7 **Mitteilungen**

Es wurden keine Mitteilungen gegeben.

zu 8 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

zu 8.1 **Frau Nagel zur Kooperationsvereinbarung**

Frau Nagel fragte, wann es eine Kooperationsvereinbarung zum Radschnellweg geben wird.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand antwortete, dass sich diese in der Vorbereitung befindet und er im Bericht des Oberbürgermeisters im Stadtrat darüber informieren wird.

zu 8.2 **Herr Bauersfeld zur Gewässerlandschaft**

Herr Bauersfeld fragte nach einer Bilanz zur Entwicklung der Gewässerlandschaft in Mitteldeutschland.

Frau Ernst antwortete, dass eine Studie durchgeführt und den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt wurde.

zu 9 **Anregungen**

zu 9.1 **Themenspeicher**

Frau Winkler verwies auf den hinterlegten Themenspeicher in Session und fragte nach Ergänzungswünschen.

Herr Bauersfeld regte an, die Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer einzuladen, um über die Möglichkeiten von Arbeitslosen über 40 zu berichten.

Des Weiteren regte er an, einen Vertreter der Deutschen Bahn einzuladen, um über die Entwicklung des Hauptbahnhofes zu informieren.

Die Ergänzungswünsche wurden in den Themenspeicher aufgenommen.

zu 9.2 Herr Rupsch zum Raummanagement

Herr Rupsch regte an, über den Ablauf des Raummanagements der Stadt Halle zu informieren.

Die Anregungen wurden zur Kenntnis genommen.

Frau Winkler beendete den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Yvonne Winkler
Ausschussvorsitzende

Sarah Lange
Protokollführerin